

Jahresrückblick

der



2009/2010



Neumitgliederprobe

Am 23. April fand unsere Neumitgliederprobe statt. Und tatsächlich kamen uns ein paar Interessierte besuchen. Der Vorstand hatte sich gedacht, dass die Neumitgliederprobe mal anders gestaltet werden könnte und so wurde ein Postenlauf organisiert. Bei diesem Postenlauf konnten die Interessierten die Guggemusig Müüs so richtig kennen lernen. Es wurden Kostüme gezeichnet, Müüschögeli gebraten, Jahresprogramm zusammengestellt und musiziert. Nach dem wir so alle unsere Kräfte für den Postenlauf gebraucht hatten, spielten wir ihnen doch noch ein bisschen was aus unserem Repertoire vor und hiessen sie beim anschliessenden Apéro willkommen.

19. Generalversammlung

Schon zwei Tage nach der Neumitgliederprobe fand die 19. Generalversammlung statt und zwar am 25. April 2009. Die Saison 08/09 wurde abgeschlossen und sogleich die neue Saison 09/10 eingeläutet.

Nadia verabschiedete sich als Präsidentin und freute sich auf ihre neue Aufgabe als Aktuarin. Milena wurde als neue Präsidentin gewählt und so war der Vorstand wieder mit allen Funktionen komplett. Der Ämtlitausch hatte geklappt. Wir durften Evelin ganz herzlich im Vorstand willkommen heissen, sie übernahm das Amt des Trabantens.

Leider mussten wir uns auch von einem langjährigen Mitglied verabschieden und zwar von Chregu Staub ☹.

Wir durften jedoch drei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen! Als Aufnahmeprüfung mussten sie vor der GV das Dessert für das GV- und Helferessen erbetteln, ohne Geld, nur mit zwei Müüs-Pin. Dank ihrem grossen Einsatz hatten wir danach ein riesiges Dessertbuffet. Während der GV mussten sie Werbung für sich machen. Nach dieser amüsanten Werbung wurde Bernadette Bärtschi und Monika Zenhäusern einstimmig und ohne Einwände aufgenommen.



Nach nur 3 Stunden hatte Nadia ihre letzte GV bei den Müüs ohne grosses Tam- Tam hinter sich gebracht ☺

Nach einer schnellen Aufräum- und Vorbereitungsaktion trudelten schon bald unsere externen Helfer ein. Wir genossen ein feines Mah-Meh und ein super Dessertbuffet ☺



Musikszitzung

Am 7. Mai hielten wir unsere Musikszitzung ab und suchten neue Lieder aus, welche wir dann ab September einstudieren können. Die Lieder Azzurro, Griechischer Wein und Brown Girl in the Ring überzeugten uns und erhielten die meisten Stimmen. Somit konnten sie zum Schreiben in Auftrag gegeben werden und stand dem Start im September nichts mehr im Weg.

Aber vor dem Saisonstart mussten wir noch etwas Geld verdienen. Wir gingen Auto- waschen ☺

Müüs trotzen der Autokrise...

... so hiess es in der Zeitung. Wir befreiten die Autos von dem lästigen Blütenstaub und holten uns einen Sonnenbrand bei der Uniwash in Trimbach ☺ Es war ein wunderschöner Juni Tag und wir kamen so richtig ins Schwitzen. Zum Glück brachte Bernadette Sonnenschirme mit, ansonsten wären unsere selbstgebackenen Kuchen davon gelaufen und die Wienerli hätten wir nicht mehr kochen müssen.... Die Personen, welche das Auto waschen kamen, assen und tranken fleissig. Somit konnten wir einen guten Batzen einnehmen. Dank der Firma Staccoli rentierte uns auch das Auto- waschen. Da vor unserem Autowaschsamstag einen Feiertag war, kamen die Leute nur spärlich vorbei. Aber trotzdem hatten wir einiges zu tun. Weshalb müssen auch alle Autos so hoch sein ??? :-/

Für uns war dieser Tag ein voller Erfolg.



Danach ging es Schlag auf Schlag weiter. Es folgte die **Prototypensitzung und Dorfmäreteinteilung**, welche ohne grosse Diskussionen abgehalten wurde. Der Dorfmäretplan wurde so schnell wie noch nie mit Personen gefüllt und beim Prototypen des neuen Kostüms gab es auch nichts zu meckern ☺

Der Sommer ging sehr schnell vorbei und es war schon Ende August hiess wie jedes Jahr „**Dorfmäret Trimbach wir kommen!**“ Zuvor mussten wir jedoch die Müüs schogeli vorbereiten und und und.... Dieses Jahr hatten wir das erste Mal drei Tage abzudecken und zwar noch der Sonntag mit Spaghetti. Dies war neu für uns, aber wir haben dies perfekt gemeistert und dies nur mit 15 Mitgliedern. Das war spitze Müüs!!! Natürlich wäre dies nie möglich gewesen ohne unsere Helfer, denen wir sehr dankbar sind.



Und schon war er da, der **Saisonstart**. Am 3. September starteten wir unsere Probeseason mit einem kurzen Einspielen dem und gemütlichem Zusammensein. Das Einspielen war nötig, denn am 5. September hatten wir schon den ersten **Auftritt** und zwar an der Hochzeit von Milena und Sascha. Dies haben wir perfekt hingekriegt. Danach durften wir uns bei einem feinen Apéro verköstigen.



Darauf folgten im September noch das **Triembacher – Treffen** in Trimbach, wo wir unsere spielerischen Künste von uns gaben und eine Woche später, der **2-h Lauf** in Olten. Somit war der strenge September zu Ende.

Probeweekend

Am 14./15. November fand das Probeweekend statt. Wir spielten sehr fleissig und dadurch, dass wir schon neue Lieder hatten, kamen wir auch super schnell vorwärts. Nadia konnte ihre neue „Chochi“ einspielen. Alle bewunderten dieses neue Mitglied und fanden Gefallen am schönen Ton ☺

Am Abend fand der Gägerstart statt Und d'Müüs waren mit einem kleinen Grüppchen vor Ort. Aber zuerst wurde gegessen und zwar Pizza vom Raclette-Öfeli. Wir haben dies alle sehr Genossen, auch Connie mit ihrem Raclettekäse ☺ Dani



hätte zwar lieber alles mit mehr Liebe gemacht gehabt, aber er gab sich auch so zufrieden. Das Highlight war natürlich das Dessert „geschmolzener Morenkopf“ mmmhhh.... Explodiert er oder explodiert er nicht? Das Ergebnis war folgendes



Zwischen dem Probeweekend und dem Hilari fand noch eine kurze **Chropfläärete** statt und viele intensive Proben. Aber was war nur mit dem **Wagenbau**? Der grosse gekleisterte Drachenkopf wurde von A nach B gezügelt, dies gefiel ihm sichtlich nicht und er fiel in sich zusammen ☹ Die Wagenbaufrauen standen vor einem Rätsel. Doch sie meisterten dies mit Bravur und hatten sofort eine neue Idee. Auf jeden Fall konnten wir im Januar alle beim Wagenbauen mithelfen. Das Resultat konnte sich sehen lassen.

Was natürlich nicht vergessen gehen darf, ist der **Hilari** am 14. Januar 10. Dies war wie jedes Jahr ein anstrengender Tag für die Müüs. Das Hörnliessen verlief super und mit hohem Besuch. Der Obernaar „Guschi der Erscht“ besuchte uns im MüLo und hielt eine kurze Rede.

Am Nachmittag gaben wir ein **Apéro für unsere Gönner** und versuchten unsere neuen Lieder zu spielen. So wie ich es in Erinnerung habe, kam dies nicht schlecht. Leider waren dieses Jahr nicht viele Gönner anwesend.

Natürlich gingen wir auch dieses Jahr wieder nach **Thun** um unsere neuen Lieder das erste Mal vor Publikum zu spielen. Nach einer langen, langen Reise kamen wir endlich in Thun an. Setzten unsere Instrumente zusammen und los ging es. Auch dieses Jahr hatten wir wieder Unterstützung von anderen Guggemusikern, wofür vor allem Nadia sehr dankbar war.

„Speedy ond wäg“ bekam dank eines Helfers sogar eine Facebookgruppe ☺

Kaum war der Hilari und die Fasnacht in Thun vorbei, kam schon die **Fasnacht** unter dem Motto „**d’Müüs mol anderst**“

Naarestopf: Mittwoch 10.2.2010

Wir starten mit unserem schon fast traditionellen Fasnachtsapéro im Mülo. Nach dem gemütlichen Start geht's warm angezogen im Spiegleinkostüm um 20:30 Uhr in Richtung Altstadt. Wir begrüßen unseren Obernaar Guschi dr Erscht bei der alten Brücke und schliessen uns dem kurzen Umzug zum Ildefonserplatz an.

Das Motto: **Es Schwiizt**

wird von den Bohèmes mit dem Lied Swisslady und einem Alphorn spielenden Guschi in die Tat umgesetzt. Wir stossen gemeinsam auf die Fasnacht an und geniessen das Schauspiel.

Schmutziger Donnerstag: 11.2.2010

Das Brushteam kommt erstmals auf Hochtouren bei den vielen Gesichtern die einen grünen Anstrich wollen. Gemeinsam geht es zum Kinderumzug im neuen Kostüm. Die Halbmaske sparen wir uns für den Abend auf. Unser Auftritt scheint zu überzeugen und wir sind durch Vianne sogar am Freitag auf dem OT Titelblatt präsent!



Nach dem Umzug gibt es Pause um etwas zu essen und den ersten richtigen Fasnachtsnachmittag zu geniessen. Um 20:00 Uhr starten wir den „Gugge uf de Gass“ Abend, unser Programm ist: Oberer Graben, Chelestäge, Zelt, Mühle und Kolping.



Freitag 12.2.2010

Der Freitagabend beginnt mit einem gemeinsamen Nachtessen im Café Grogg damit alle so richtig fit sind für den Auftritt im Zelt um 21:30 Uhr. Das war's dann auch schon für heute, im Müülo deponieren wir die Instrumente und machen uns auf zum Sörchleball.



Samstag 13.2.2010

Die Müüs hatten am Samstag bis jetzt immer an der Trimbacher Fasnacht teilgenommen. Leider findet sie dieses Jahr nicht statt und wir müssen uns mit Olten zufrieden geben. Wir machen uns am Samstagnachmittag auf in die Stadt um der einkaufenden Bevölkerung die Fasnachtsmusik etwas näher zu bringen. Wir geben vor dem Löwen und im Coop-City unser Bestes. Danach geniessen wir den Nachmittag wie es jedem am besten gefällt. Offiziell geht es um 20 Uhr los mit dem zweiten „Gugge of der Gass“ Abend. Die Stationen sind Oberer Graben, Zelt, Chelestäge, Restaurant Mühle und Restaurant Löwe. Ca um 1 Uhr in der Früh gibt es Auflösung im Müülo.



Sonntag 14.2.2010

Es herrscht reger Betrieb im Müülo, das Brushteam hat neben allen Müüs noch etliche Kinder und Helfer zu brushen. Niemand weiss wirklich wie, aber sie schaffen es immer zurzeit fertig zu werden. Um 14 Uhr geht es los. Unser Wagen steht bereit und alles funktioniert wie geplant. Schnell noch ein Gruppenbild. Unser Kostüm und speziell auch die Maske bescheren uns spontane Komplimente aus dem Publikum. Der Fasnachtsumzug ist dieses Jahr leider sehr langsam und wir erreichen müde unseren Anfangs- / Endplatz.



Nun geht es weiter mit Sternmarsch und Monsterkonzert. Das Wetter spielt mit und der Platz vor der Chelestäge ist voll.

Noch ein Auftritt beim Oberen Graben und endlich gibt es was zu essen: Wir treffen uns im Löwen zum Nachtessen.



Mit wieder neuen Kräften und vollem Magen starten wir zum fast schon traditionellen Auftritt bei dem Bohème im Kreuz. Thomas von Arx bedankt sich wortgewandt und unterlässt es nicht, uns auch noch zu einem Drink einzuladen. Gemütlich sitzen wir im Kreuz und beenden anschliessend im Müülo den offiziellen Teil.

Montag 14.2.2010

Der Montag ist wie immer frei. Das Zelt ist am Montag nur für Fasnächtler offen. Etliche Müüs machen von dem Angebot Gebrauch und erleben einen heiteren Abend.

Dienstag 16.2.2010

Schon am Morgen geht es los mit unserem Schulbesuch im Gassacker- und Mühlemattschulhaus. Die Kinder lassen uns fast keinen Platz zum Spielen und speziell die Pauken und Schlagzeuger müssen aufpassen, dass sie nicht plötzlich ein Kind versehentlich schlagen. Im Mühlemattschulhaus gibt für uns Pizza und Salat.

Um 16 Uhr geht es weiter mit einem Auftritt im Altersheim St. Martin. Nach einem Umtrunk im Bastelstübli des Altersheims geht es zurück ins Müülo.

Unser grosser Auftritt auf der Chelestäge naht. Es gibt Müüs die angespannter sind als sonst... Wir spielen uns vor dem Kino Lichtspiel ein und gehen dann zur Chelestäge. Dieses Jahr haben wir die Ehre, den Guggen Abend zu eröffnen. Unser Auftritt gelingt und wir ernten Beifall.

Wir geniessen den Abend und schauen den anderen Guggen zu. Um 22 Uhr steht dann noch mal Monsterkonzert auf dem Programm. Wie immer sind die Gugger beim Fasnachtsmarsch nicht zu stoppen und selbst nachdem fast niemand mehr auf der Bühne steht tönt es immer noch ...

Wir treten vor dem Rest. Löwen auf, bevor wir unseren zugewiesenen Platz für das Fackelschwingen einnehmen. Der Trommler- & Pfyfferumzug zieht mit seinen Laternen drei Mal vorbei.

Dieses Jahr überwacht ein Grossaufgebot von Feuerwehrmännern, dass die halb abgebrannten Fackeln ordnungsgemäss entsorgt werden.

Nach kurzem Warten vor dem Zelt sind wir an der Reihe. Nochmals zeigen wir, was drin liegt. Die Lippen und Hände halten der Herausforderung stand und es tönt immer noch ansprechend.

Auf dem Weg ins Müülo spielen wir ein paar letzte Lieder und geniessen das Ende der wunderschönen, anstrengenden Woche.

Bye, bye Fasnacht 2010!

Dann stand nur noch unsere **Chropfläärete** im Februar auf dem Programm. Skandale wurden aber keine verzeichnet und wir waren alle lieb zueinander. Trotzdem wird es bestimmt Veränderungen geben in der neuen Saison. Welche, das werdet ihr noch sehen...

Milena Niggli – Zanello
Manuel Oetiker